

Gleiche Rechte und Chancen für Dalit und Adivasi

Situation

In Bangladesch leben viele Dalit und Adivasi, deren grundlegenden Menschenrechte nicht respektiert werden und die vom Wirtschaftswachstum Bangladeschs nicht profitieren können. Obwohl das Kastensystem laut Verfassung offiziell abgeschafft ist, werden die Dalit als «Unberührbare» von Gesellschaft und Staat systematisch diskriminiert und ausgeschlossen. Sie sind zudem sozial und ökonomisch stark benachteiligt: Armut, Analphabetismus, Arbeitslosigkeit und Mangelernährung gehören zu ihrem Alltag. Auch verrichten sie die niedrigsten Arbeiten und reinigen etwa Strassen, Abwasserkanäle oder öffentliche und private Latrinen ohne das nötige Schutzmaterial.

Die Adivasi sind indigene Völker, die ursprünglich im Wald lebten. Durch dessen Kommerzialisierung und Erschliessung verloren sie ihre Lebensgrundlage. Sie sind von extremer Armut betroffen und versuchen mit Tagelohnarbeit auf den Feldern der GrundbesitzerInnen ihr Überleben zu sichern. Ihre politischen und kulturellen Rechte werden missachtet und viele ihrer Dörfer werden von radikal-islamistischen Gruppierungen bedroht.

Ziele

Das Projekt strebt die Förderung von Gleichheit und Gerechtigkeit für Dalit und Adivasi an. Um dies zu erreichen, braucht es:

- verbesserten Zugang zu öffentlichen Plätzen
- gleichberechtigten Zugang zu staatlichen Dienstleistungen (z.B. Bildung, Gesundheit, Sozialleistungen und Infrastruktur)
- eine Erhöhung der Haushaltseinkommen
- verbesserten Zugang zu Land

Das Projekt ist ein zentraler Bestandteil des HEKS-Landesprogramms, welches gleiche Rechte und gleiche Chancen für Dalit und Adivasi im Nordwesten von Bangladesch anstrebt. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit den anderen Projekten des Programmes.

Zielgruppe

Insgesamt sind 1585 Dalit- und Adivasi-Haushalte direkt in die Projektaktivitäten involviert.

Aktivitäten

- **Advocacy für die Rechte der Dalit und Adivasi:** Die Begünstigten treffen sich regelmässig in begleiteten Dorfgruppen, wo sie lernen, ihre Rechte einzufordern. Auch werden sie mit den lokalen Amtsstellen vertraut gemacht, an die sie sich wenden können. Die Behörden werden ihrerseits für die Lebenssituation und die Rechte der Dalit und Adivasi sensibilisiert und aufgefordert, ihre Pflichten zu erfüllen. Im Verbund mit anderen Institutionen leistet die HEKS-Partnerorganisation





«Service Emergency for Rural People» (SERP) zudem wichtige anwaltschaftliche Arbeit auf nationaler Ebene. Im Vordergrund stehen dabei die Bekämpfung der Diskriminierung, ein verbesserter Zugang zu Land, die Integration von Dalit und Adivasi ins staatliche Bildungssystem sowie ein verbesserter Zugang zu Sozial- und Gesundheitsleistungen.

- **Diapraxis mit NachbarInnen:** Dalit und Adivasi sollen in gemeinsamen Aktionen mit bengalisch-muslimischen NachbarInnen gleiche Interessen umsetzen und auf diese Weise die sozialen Barrieren zwischen den Bevölkerungsgruppen überwinden, Vorurteile abbauen und ein friedliches Zusammenleben fördern.
- **Einkommensförderung:** Begünstigte, die Vieh und Geflügel halten, werden in ProduzentInnengruppen organisiert und mit anderen Marktakteurinnen vernetzt. Dies führt zu einem besseren Dienstleistungsangebot für die ProduzentInnen (zum Beispiel eine praktische Grundausbildung oder Veterinärdienste) sowie zu koordinierten Verkaufsaktionen (zum Beispiel Organisation eines gemeinsamen Viehmarktes). Zudem wird die Aufnahme von Dalit- und Adivasi-Jugendlichen in staatliche Berufsausbildungsprogramme gefördert.

Partnerorganisation

«Gram Bikash Kendra» (GBK) wurde 1993 gegründet, hat ihre Büroräumlichkeiten in Parbatipur und ist in den Bereichen Gemeindeentwicklung, Einkommensförderung, Landwirtschaft, Zugang zu Bildung und Gesundheit sowie Ernährungssicherheit tätig.

Projektfortschritt

Durch Wissensvermittlung und einen besseren Zugang zum Markt konnten 2018 rund 72 Prozent der Begünstigten ihr Einkommen verbessern. 416 Begünstigte erhielten Schulungen in der Vieh- und Geflügelzucht und 359 Kinder und Jugendliche ein Ausbildungsstipendium. 64 weitere Begünstigte erhielten eine Schulung in der Bedienung von Nähmaschinen, Elektrik, Motorradmechanik und Computeranwendungen.

Durch die Advocacy-Arbeit erhielten im Jahr 2018 54 Dalit und Adivasi eine Latrine. Darüber hinaus wurden 132 Begünstigte neu in das Sozialhilfesystem aufgenommen und erhielten so Zugang zu Sozialleistungen wie Ernährungs- und Mutterchaftsgeld oder eine Witwen-, Invaliden- bzw. Altersrente.

Auch die Katastrophenprävention wurde 2018 weiter ausgebaut: 48 Katastrophenpräventionspläne wurden mit den Gemeinschaften erarbeitet und von den lokalen Gremien genehmigt. Ausserdem pflanzten Jugendgruppen im Rahmen von Aktivitäten zur Anpassung an den Klimawandel 400 Pflaumenbäume.

Da die Menschen im Nordwesten Bangladeschs im Januar unter einer extremen Kältewelle litten wurden Decken an 200 Begünstigte verteilt.



Land, Region, Stadt:

Bangladesch, Distrikte Dinajpur, Rangpur und Nilphamari

Projektsumme 2019:

CHF 200 000.–

Finanzierungspartner:

Brot für Alle

HEKS-Nr.: 610.312

Programmverantwortung:

Valentin Prélaz

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch